

als Dossier sind sie hsl. erst im Chartular von Beverley greifbar (14./15. Jh., S. 14f.). Während Beda Johannes in erster Linie als vorbildlichen Bischof schilderte (S. 45–52), tritt bereits in Alkuins Versifikation (S. 52 f.: *carm.* 1, 1083–1214, MGH *Poetae* 1, 193–196; vgl. DA 40, 653 f.) seine Wundertätigkeit in den Vordergrund, eine Tendenz, die in der *Vita* des Folcard (S. 54–61: um 1060–1069, BHL Nr. 4339), zahlreichen für liturgischen Gebrauch disponierten Kurzviten und Mirakelsammlungen (S. 64–97: 12./13. Jh.) noch manifester wird: Hier dominieren Heilungswunder. Johannes steht jedoch auch gefangenen Verbrechern bei – vielleicht Reflex einer spätm. Tradition, die ihm eine *Conversio* nach sündiger Jugend unterschiebt (S. 37–42). W. zeigt, wie diese Texte den in Beverley seit dem Früh-MA etablierten Kult aktualisierend propagierten und Johannes' Karriere zu einem englischen Nationalheiligen vorbereiteten, in den Auseinandersetzungen gegen die Schotten in der Tradition Aethelstans († 939) und vollends nach Heinrichs V. Sieg von Agincourt 1415 (S. 119–124). Der Anhang (S. 141–229) vereinigt in ansprechender englischer Übersetzung die *Vita* Folcards und fünf hochm. Mirakelsammlungen (BHL Nr. 4340–4344, darunter die vielleicht um 1100 entstandene eines William Ketell). Textgrundlage ist die Ausgabe J. Raines (*Rerum Britannicarum medii aevi scriptores* 71, 1, 1879, 239–347), deren problematische Stellen W. gelegentlich phantasievoll überspielt oder korrigiert, ohne jedoch die hsl. Überlieferung grundlegend aufzuarbeiten. Es folgen eine nur mit einschlägigen Arbeiten der Vf. über 1999 hinausreichende Bibliographie und ein Index der Namen und Sachen (S. 231–246). P. O.

*Culte et pèlerinages à Saint Michel en Occident. Les trois monts dédiés à l'archange, sous la direction de Pierre BOUET, Giorgio OTRANTO et André VAUCHEZ* (Collection de l'École Française de Rome 316) Roma 2003, École Française de Rome, VIII u. 606 S., zahlreiche Abb., Karten, ISBN 2-7283-0670-2, EUR 64. – Der vorliegende Sammelband enthält die Akten des Kolloquiums vom 27.–30. September 2000 über Kult und Pilgerfahrt zu den drei großen Michaelsheiligümern des MA. Das Buch schließt damit u. a. an das große sechsbändige Werk „*Millénaire monastique du Mont-Saint-Michel*“ von 1967 an. Der Sammelband zeichnet sich dadurch aus, daß zunächst die drei wichtigsten Quellen zu den Kultstätten in lateinischer Fassung mit italienischer und französischer Übersetzung vorgestellt und abgedruckt werden (S. 1–41). Es sind die *Apparitio* auf dem Monte Gargano (verbessert gegenüber MHG SS rer. Lang. S. 541–543), die *Revelatio* im Frankenreich zu Zeiten des Königs Childebert (nach Avranches, Bibl. municipale 211, fol. 180v–189r) sowie eine Chronik des Klosters San Michele della Chiusa (Auszüge aus MGH SS 30/2, S. 959–970). Erst danach beginnen die einzelnen Beiträge, die im wesentlichen chronologisch angeordnet sind und immer wieder den Michaelskult auf dem Monte Gargano in Italien vergleichend mit dem Mont Saint-Michel in den Blick nehmen. Im einzelnen bietet der Band zur ma. Geschichte folgende Beiträge: Giorgio OTRANTO, *Genesi, caratteri e diffusione del culto Micaelico del Gargano* (S. 43–64), skizziert die Anfänge des Michaelsheiligums auf dem Monte Gargano und den Export des Michaelskultes durch gotische, fränkische, alemannische und angelsächsische Pilger nach Europa. – Pierre BOUET, *La Revelatio et les origines du culte à Saint Michel sur le Mont Tombe*